



Festivalvorbereitung Anliegen aller Genossen der APO

Von Dr. Hans Franke, Sekretär der APO I der Sektion Wirtschaftswissenschaften

Ebenso wie sich die Arbeiterjugend in den Betrieben mit Initiative, Ideenreichtum und Schwingung an die Erfüllung der Planaufgaben des Jahres 1973 begeben hat, streben die Genossen und Jugendfreunde unserer APO-Bereiche danach, hohe Leistungen in Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten zu Ehren unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik zu vollbringen.

Ein vorrangiges Anliegen unserer Parteiarbeit besteht darin, die Wirksamkeit unserer Genossen in den FDJ-Gruppen zu erhöhen. Wenn es der FDJ-Grundorganisation „Heinrich Rau“ gelungen ist, in der ersten Etappe der Vorbereitung der X. Weltfestspiele, zweimal mit dem Karl-Marx-Banner durch die FDJ-Kreisleitung ausgezeichnet zu werden, so können wir mit Recht und Stolz sagen, daß die Leistungen unserer Genossen im Studium und im Studentensommer maßgeblich dazu beigetragen haben.

Die Führung der persönlichen Gespräche zur Vergabe der Partei- und Festivalsaufträge für die II. Etappe zeigt uns, daß es auch in der Aktivität der Genossen noch Reserven zu erschließen gibt. Im Ergebnis dieser Gespräche, die von vielen Seminarsgruppen gemeinsam durch den Parteigruppenorganisator und den FDJ-Sekretär geführt wurden, wurden deshalb sehr differenziert die Partei- und Festivalsaufträge vergeben. Sie betreffen Aufgaben zur Verbesserung der Studienleistungen, zur Erhöhung des Niveaus im FDJ-Studienjahr, die Mitarbeit an zentralen Argumentationsmaterialien der FDJ-Grundorganisation und anderes mehr.

den Studenten bei der Erfüllung ihres Festivalvorhabens Anleitung und Unterstützung geben. Durch die Parteilisten der Wissenschaftler werden entsprechende Parteilisten erstellt, deren Realisierung unter Parteilistenkontrolle steht. Ohne jetzt schon eine Bilanz ziehen zu wollen, zeigen die ersten Einarbeitungen der Arbeit mit den Parteilisten, daß die Aktivität der Genossen in den Seminarsgruppen wächst und daß die aktuell-politischen Gespräche intensiver geführt werden. Die Erfahrungen beweisen, daß vor allem im persönlichen Gespräch das Interesse an der Diskussion politischer Tagesfragen zunimmt.

Mitteilung

(UZ) Die FDJ-Kreisleitung beschäftigte sich auf ihrer letzten Sitzung auch mit kaderpolitischen Fragen und beschloß, Genosse Harst Malas von seiner Funktion als 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung abzurufen. Genosse Helmut wird in Vorbereitung der Weltfestspiele eine Funktion in der FDJ-Kreisleitung übernehmen. Gleichzeitig wurde Genosse Norbert Gostmann, bisher wissenschaftlicher Assistent an der Sektion Philosophie/WK in die Kreisleitung kooperiert und zu ihrem 1. Sekretär gewählt.

Ehrungen

Glückwünsche der SED-Kreisleitung für Prof. H. Bruhn zum 60. Geburtstag

Zu seinem 60. Geburtstag übermittelte die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität Prof. Heinrich Bruhn ein Glückwunschscheibchen. In dem vom 1. Sekretär, Prof. Dr. Horst Richter, unterzeichneten Schreiben heißt es u. a.: „Von Beginn Deiner Tätigkeit an der Karl-Marx-Universität an hast Du dafür gekämpft, daß die wissenschaftliche und politische Arbeit als eine Einheit angesehen wird. In Deinen Lehrveranstaltungen, zuerst über die Geschichte der KPD/SED und der bolschewistischen Partei und über die Parteien und Massenorganisationen in der DDR, später über die Geschichte des deutschen Journalismus und die Grundlagen des Journalismus hast Du es stets vorbildlich verstanden, fachliche Ausbildung mit politischer Erziehung zu verbinden. Durch Deine politischen Überzeugungen hast Du Dir stets die Achtung und Anerkennung der Studenten erworben. In diesem Du einen engeren und vertrauensvollen Kontakt hast ... Die Freundschaft zur Sowjetunion ist die von Jugend an Herzensecke ...“

Glückwünsche der SED-Kreisleitung für Prof. Dr. rer. nat. Neels zum 60. Geburtstag

Die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität hat Prof. Dr. Hermann Neels anlässlich seines 60. Geburtstages ein in herlichen Worten gehaltenes Glückwunschscheibchen überreicht. In dem vom 1. Sekretär unterzeichneten Schreiben heißt es u. a.: „Gemeinsam mit Deinen Eltern nimmst Du am illegalen Kampf gegen den Faschismus teil. Die 1934 erfolgte Verhaftung und Verurteilung wegen illegaler Tätigkeit in der KPD und der Ausschluß vom Studium unterbrachen Deine wissenschaftliche Entwicklung, konnten Dich aber nicht daran hindern, zielstrebig Deinen Wunsch zu verwirklichen, Mineralogie zu werden.“

Allen Schwierigkeiten zum Trotz nimmst Du im Oktober 1946 die Arbeit als wissenschaftlicher Assistent, später Oberassistent, am Mineralogischen Institut der Universität Rostock auf. ... Mit der Berufung an die Karl-Marx-Universität als Professor mit vollem Lehrauftrag für Mineralogie und Direktor des Instituts für Mineralogie und Petrographie erzielst Du dann die Mündigkeit. Deine Fähigkeit als Forscher und Erzieher voll zu erfüllen ... Mit der Gründung der Sektion Chemie wurde die Leitung dieses Fachbereiches übertragen und 1969 wurdst Du zum Ordinariatsprofessor für Kristallographie berufen.



ZU SEINER AUSZEICHNUNG beglückwünschen Kollege Meißner (Mitte), amtierender Vorsitzender der Kdt-Betriebssektion, und Geschäftsführer Kollege Hinko, ihren bisherigen Vorsitzenden, Kollegen Höhnemann (links).

Oberst Begunow bei Historikern

Forum zur Vorbereitung des ZV-Lagers an der Sektion Journalistik

(UZ/LB) Genosse Oberst Begunow, stellvertretender Militärattaché der UdSSR in der DDR, sprach an der Sektion Geschichte zu 200 Studenten des 1. bis 4. Studienjahres und zahlreichen Wissenschaftlern. Sein Vortrag „50 Jahre UdSSR und die historische Mission der Sowjetarmee“ stellt sich zu einem Höhepunkt der sozialistischen Wehrziehung im Studienjahr 1972/73.

Genosse Oberst Begunow ging in seinen Ausführungen von der Entstehung der Roten Armee aus, zeigte die wichtigsten Etappen ihres ruhmreichen Weges und gab den Geschichtsstudien ein hervorragendes Beispiel kämpferischer Auseinandersetzung mit den Geschichtsfälschungen bürgerlicher Historiker wie zum Beispiel über die Stalinger Schlacht. Besonders beeindruckend waren seine Ausführungen über die gegenwärtige Kampfkraft der sowjetischen Streitkräfte und ihrer Überlegenheit gegenüber den NATO-Armeen. Seine Feststellungen wurden eindrucksvoll durch Kurzfilme neuester sowjetischer Produktion untermauert.

Studenten und Wissenschaftler sehen mit großem Interesse dem von Oberst Begunow angekündigten Forum über die Sowjetarmee entgegen.

Auf einem Forum an der Sektion Journalistik zur Vorbereitung des ZV-Lagers beantworteten der Kommandeur des Lagers, Prof. Dr. Uwe Boldt sowie Offiziere der Arbeitsgruppe Zivilverteidigung Leipzig zahlreiche Fragen von etwa 100 Studentinnen des 2. Studienjahres, Prof.

Dr. Boldt erläuterte die Bedeutung der Zivilverteidigung im System der sozialistischen Landesverteidigung. Zugleich verwies er auf die damit verbundenen hohen geistigen und körperlichen Anforderungen für jeden Teilnehmer, die sich aus dem Ziel des Lehrganges ergaben. Jeder Teilnehmer zu einem Führer eines Rettungs- oder Sanitätszuges auszubilden, d. h. jeder Student sollte die Fähigkeit erwerben, einen Zug zu führen und dessen Einsatz zu organisieren und zu leiten. Dieses hohe Ziel, so erklärte Prof. Boldt, sei nur durch den sozialistischen Wettbewerb zwischen den Zügen zu erreichen. Bewußter Kampf verlange aber rechtzeitige Vorbereitung. Mit den exakten Normen für die Ausbildung kann sich jede FDJ-Gruppe bereits in Leipzig vertraut machen, da die Ableitungsleitungen die Wettbewerbskonzeption besitzen.

Zur Vorbereitung gehört die Klärung vieler politisch-ideologischer Fragen, wie beispielsweise der Zusammenhang zwischen der Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz in Europa und der Stärkung der sozialistischen Landesverteidigung.

Das geistig-kulturelle Leben in den ZV-Lagern wollen die Studentinnen der Sektion Journalistik durch Buchlesungen und -besprechungen, Sing- und Lyrikabende, Tanzveranstaltungen und die Anfertigung von Wandzeitungen bereichern. Darüber hinaus sollen kulturelle Leistungsvergleiche zwischen den Gruppen stattfinden. Tischtennis sowie Schachturniere durchgeführt werden.

KDT-Betriebssektion kann gute Bilanz nach zehnjähriger Tätigkeit ziehen

(UZ) Mit großen Erfolgen konnte die Betriebssektion der Kammer der Technik an der Karl-Marx-Universität in der vergangenen Woche ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Anlässlich dieses Jubiläums hatte der Vorsitzende der UGL, Doz. Dr. Haxschneider, eine Grußadresse gesandt, in der er den Ingenieuren und Technikern für ihre geleistete Arbeit dankte und ihnen weitere Erfolge bei der Erfüllung ihrer verantwortungsvollen Aufgaben wünschte.

Vor zehn Jahren hatte die Gruppe mit elf Mitgliedern begonnen, die materiell-technische Basis für den Studien- und Lehrbetrieb auszubauen. Dabei räumten die Ingenieure und Techniker der Neuerer- und Rationalisierungstätigkeit breiten Raum ein und waren so zugunsten der Universität Kosten ein. So verringerten sie den Projektierungsaufwand bei Spezialprojekten um etwa 40 Prozent und verkürzten die gesamte Bauvorbereitungen teilweise um über die Hälfte. Eine Arbeitsgruppe, die sich speziell mit Problemen der Bauphysik und deren Anwendung beschäftigte, hatte im Ergebnis ihrer Arbeit zu verschiedenen Bauelementen von Vornormen ausgearbeitet werden können.

Wesentliche Voraussetzung für diese erfolgreiche Arbeit war vor allem, daß sich alle Mitglieder der Betriebssektion ständig qualifizierten und weiterbildeten. Vier Kollegen schlossen erfolgreich ihre Qualifizierung zum Bauingenieur ab und zwei Kollegen absolvierten ein Zusatzstudium.

Diese Arbeitsergebnisse der Betriebssektion finden auch außerhalb der Universität Anerkennung und Würdigung. Die Betriebssektion der KDT wurde mehrfach mit Ehrenurkunden ausgezeichnet. Während der Jubiläumsfeier überreichte Kollege Reuther vom Bezirksverband der KDT dem Kollegen Höttnemann, dem bisherigen Vorsitzenden der Betriebssektion, die bronzene Ehrennadel der KDT.

Forschung auf dem Gebiet der Onomastik gewürdigt

(UZ/LB) Unter der Leitung von Doz. Dr. Ernst Eichler stand ein bemerkenswertes Kolloquium, das die Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft anlässlich des 50. Jahrestages der Gründung der UdSSR durchführte. Das Kolloquium diente der Auswertung der Sowjetwissenschaft auf dem Gebiet der Onomastik und würdigte die Bemühungen des Forschungskollektivs an der Sektion TAS um die Anwendung und Popularisierung der sowjetischen Forschungsergebnisse auf diesem auch für die gesellschaftliche Praxis wichtigen Fachgebiet.

In fünf Referaten wurden Probleme namekundlicher Teilgebiete dargestellt. So u. a. über die Städtenamegebung in der Sowjetzeit, sowjetische Arbeiten zur namekundlichen Terminologie, die Entwicklung der Rufnamegebung in der Sowjetunion, die Namegeographie und über die Bedeutung der Familiennamen für etymologische Wörterbücher. Den Vorträgen schloß sich eine Diskussion an, in der weitere Fachfragen geklärt wurden.

Die Förderung der Teilnehmer, die öfteren solche Kolloquien durchzuführen, zeigt davon, daß ein hohes Interesse an den Ergebnissen der Sowjetwissenschaft auf dem Gebiet der Onomastik besteht, und daß das Kolloquium ein Beitrag zur Popularisierung der sowjetischen Namenforschung war.

Das Forschungskollektiv der Sektion TAS bereitet gegenwärtig in enger Gemeinschaftsarbeit mit sowjetischen Wissenschaftlern die Herausgabe eines Sammelbandes „Sowjetische Namenforschung“ im Akademie-Verlag vor.

Verteidigungen

Promotion B
20. Januar, Bereich Medizin, Herr MR Dr. med. Walter Zehle, Ärztlicher Direktor und Chefarzt des Volksheides für Herz- und Kreislaufleiden Bad Liebenstein. Thema: Zur Früherkennung der Rechtsinsuffizienz des Herzens bei Stauungen mittels Herzdynamik und Plethogramm.

Promotion A
24. Januar, Bereich Medizin, Frau Anneliese Morgenstern, approb. Ärztin. Thema: Das EKG bei valvulären und subvalvulären Aortenstenosen mit jahrelangen Verlaufsunterschieden prä- und postoperativ.

25. Januar, Sektion Chemie, Herr Christian Wild. Thema: Analytische Untersuchungen an nichtgekühlten Harzstoff-Formaldehyd-Kondensaten mittels Gelpermechromatographie.

25. Januar, Sektion Chemie, Herr Dieter Pütz. Thema: Untersuchungen zur stabilisierten Propylkopolymerisation von Styrol auf Äthylvinylacetat-Kopolymeren und zur Aufklärung der Mikrostruktur von katalytisch und strahlendinitriert hergestellten Propylkopolymeren.

28. Januar, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, Herr Fuad Mohamed. Thema: Zur Syntax des Adjektivs in der deutschen und arabischen Sprache der Gegenwart unter konfrontativem Aspekt.

Donnerstag, 1. Februar, Institut für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin, 14 Uhr, Hirsaal Fichtenstraße 20, Herr Joannis Gavalis, Zypern. Thema: Über den Einfluss von Insektiziden auf den Gasstoffwechsel einiger Nutzpflanzen.

Dienstag, 6. Februar, 15 Uhr, Bereich Medizin, Hirsaal des Pathologischen Instituts, Liebigstraße 26, Herr Wolfgang Müller, approb. Arzt. Thema: Verhalten des Wadenblutstromes bei obliterierenden Arteriosklerosen von Becken- und Oberschenkeltyp beidseits unter Phakamkaufuß.

Donnerstag, 8. Februar, 14 Uhr und Freitag, 9. Februar, 9 Uhr, Sektion Journalistik, 703, Teichstraße 2, Hirsaal III, Kollektivdissertation: Journalismus und sozialistische Demokratie in der DDR. Herr Heinzgeorg Oette. Thema: Probleme des Gegenstands und der Funktion des sozialistischen Journalismus sowie des Zusammenwachsens von sozialistischem Journalismus und sozialistischer Demokratie in der DDR nach dem VIII. Parteitag der SED.

Herr Wolfgang Geßler und Frau Helga Wagner. Thema: Zu den Aufgaben und Möglichkeiten der journalistischen Methodik bei der Darstellung von Tatsachen und Problemen der sozialistischen Demokratie. Herr Wolfgang Bey und Herr Burkhard Kell. Thema: Probleme der Planung im sozialistischen Journalismus - lang- und mittelfristige Planung der journalistischen Behandlung von Tatsachen und Problemen der sozialistischen Demokratie in der DDR.

Herr Peter Viertel und Herr Klaus-Peter Wattenbach. Thema: Objektive Notwendigkeiten und praktische Möglichkeiten der Kooperation der Medien und Organe des sozialistischen Journalismus bei der Herausbildung des sozialistischen Bewußtseins der DDR-Bürger - unter besonderer Berücksichtigung der Tagespresse der SED.

Redaktionskollektivum, Doz. Dr. (Hr. Prof.) Herr Grunow (Verantwortl. Redaktionsrat), Frau Grunow, November John, Gudrun Schaudig (Redaktionsrat), Dr. Gert-Roth, Wolfgang Ritzsch, Dr. phil. Claus-Rosch, Gerhard Mathew, Hanna Schirring, Ingrid Schirring, Dr. phil. Wolfgang Weide. Veröffentlichung unter der UZ-Nummer 56 des Rates der DDR in Leipzig. - Erscheint wöchentlich. - Ausschnitt des UZ-Nummer 11 Leipzig, Post Nr. 375, Hirsalstraße 19, Februar 1973, 20 Seiten. - 0,20 Mark mit der Adressierkarte Leipzig. - Druck: VZV-Druckerei, Hermann-Buchner-Str. 11, 125 Leipzig.

1. Arbeiterjugendsportfest der Karl-Marx-Universität im Mai 73

Angestellte der Karl-Marx-Universität bis 25 Jahre.

Alle Teilnehmer starten in der Leichtathletik und laufen die Festivalmeile.

1. Arbeiterjugendsportfest der Karl-Marx-Universität im Mai 73

Angestellte der Karl-Marx-Universität bis 25 Jahre.

Alle Teilnehmer starten in der Leichtathletik und laufen die Festivalmeile.

1. Arbeiterjugendsportfest der Karl-Marx-Universität im Mai 73

Angestellte der Karl-Marx-Universität bis 25 Jahre.

Alle Teilnehmer starten in der Leichtathletik und laufen die Festivalmeile.